Station in den großen direkten Verkehr einzuführen habe. Diese nicht leichte Aufgabe habe der heute Scheidende in meisterhafter Weise gelöst. Er der richtige Mann auf seinem Platze habe durch sein stets freundliches und dienstfertiges Entgegenkommen, in und außerdienstlich, bald die Herzen all derer gewonnen, die mit ihm zu verkehren hatten; ferner seien durch die Aufmerksamkeit des Herrn Verwalters die strengen dienstlichen Vorschriften nicht in der Strenge zu Tage getreten, wie sie sich leicht hätten offenbaren können; dieß habe der eingesehen wie in dem gebührenden Maße hochgeschätzt, der hiervon berührt wurde. Diese Hochschätzung zum Ausdruck zu bringen habe die Anregung im Schoße des Gewerbevereins allseitige Unterstützung gefunden, dem verehrten Scheidenden ein Andenken an seinen hies. Aufenthalt zu überreichen und Redner erlaubte sich im Namen der hies. Industriellen hiemit einen (im Lokal schon aufgepflanzten) Regulateur und einen goldenen Ring zu überreichen mit dem Wunsche, daß jeder Stundenschlag im neuen Heim ihn nur glücklich antreffen möge. Diese Jedem aus dem Herzen gesprochenen Worte fanden in dem auf den Herrn Verwalter ausgebrachten stürmischen Hoch den beredtesten Ausdruck. Tief gerührt sprach Herr Kauffmann seinen innigen Dank aus und schloß mit einem dreifachen Hoch auf das Gedeihen der hiesigen Industrie in Vertretung des Vorstands des Gewerbevereins. Hatte schon die längst als vorzüglich bekannte Küche der Bahnhofrestauration, bei einem echten rothen Tischwein und trefflicher Tafelmusik zu animirter Stimmung viel beigetragen, so fand dieselbe durch die nun vom hies. Männerliederkranz mit Präcision und in bekannter Frische vorgetragenen Lieder wesentliche Erhöhung. Toast reihte sich an Toast. Lederfabrikant Käß berührte aufs Trefflichste, wie sich in der kurzen Zeit der Herr Verwalter die Herzen der Gerber erobert habe, was gewiß viel heißen wolle. Aber dieß sei nur möglich gewesen durch das liebevolle Benehmen des Scheidenden gegen Jeden, ob wol ihr Ruhm (der Gerber) im Entgegenkommen als kein großer verzeichnet werden dürfe. Stadtschultheiß Gock brachte von Seiten der Stadtgemeinde den Dank und unser allbekannter Humorist Kübler gab zu Aller Freude und Dank eines seiner besten Stücke und eine Anzahl „Schnadahüpferl" neuesten Datums preis. Erst in später Stunde endete diese Feier, die eine weitere beständige Erinnerung an diesen freundlichen und tüchtigen Beamten für Jeden sein wird.

Stuttgart den 29. Nov. Gestern Abend beehrten Se. Majestät der König die Vorstellung des Cirkus Herzog mit Allerhöchstem Besuche. Der Cirkus war bis auf den letzten Platz gefüllt, die Logen waren zum großen Theil von Mitgliedern der Aristokratie, der Generalität und der Offizierskorps besetzt. Die Vorführungen erfreuten sich des lebhaften Beifalls Sr. Majestät, welche der Vorstellung bis zum Schluß beizuwohnen geruhten.

* Aus dem Bottwarthal. Entsprechend der Bitte der Marbacher Versammlung am 19. v. Mts. in Betreff Erbauung einer Straßeneisenbahn durch das Bottwarthal hat der Amts-Versammlungs-Ausschuß eine Commission zu Untersuchung ähnlicher Bahnen abgeordnet. Diese Commission hat die Feldaer- und die Rappoldsweiler Straßeneisenbahnen besichtigt und einen eingehenden Bericht erstattet, der am 22. Novbr. abgegeben wurde.

* Im 15. württemb. Reichstagswahlkreise (Blaub., Ehing., Lauph., Münsi) wurde an Stelle des in den Bundesrath eingetretenen Obersinananzrathes v. Schmid der Stadtschultheiß Müller in Ehingen (freikonservativ) zum Reichstagsabgeordneten gewählt gegen den Landrichter Landauer in Ellwangen (ultramontan.)

Berlin den 28. Nov. Die Kaiserin ist heute früh aus Koblenz hier eingetroffen. Um 7 Uhr 42 Min. Morgens sind der König und die Königin von Dänemark angekommen, von dem Kronprinzen, dem Stadtkommandanten, Polizeipräsidenten und dänischen Gesandten empfangen und vom Kronprinzen ins Schloß geleitet worden.

Berlin den 29. Nov. Das dänische Königspaar ist heute früh 9¼ Uhr abgereist.

Oestreich-Ungarn.

Pest den 29. Nov. Unterhaus. Tisza erklärte in Beantwortung einer älteren Interpellation von Kanz über die handelspolitischen Verhandlungen mit Deutschland, daß er, nachdem die Verhandlungen in ihrem Anfangsstadium befindlich seien, detaillirte Aufklärungen darüber nicht geben könne. Der Minister konstatirte bereitwilligst, daß die Absicht mit Oesterreich-Ungarn in ein bleibendes Handels- und wirthschaftliches Verhältniß zu treten, auf Seiten des deutschen Reiches entschieden vorhanden sei. Unter welchen Bedingungen diese Absicht zur Geltung kommen werde, hänge von dem Verlauf der Verhandlungen ab. Angesichts der neuen wirthschaftlichen Politik Deutschlands treten zwar sehr viele Hindernisse der Aussicht auf das Zustandekommen eines allen unseren Interessen in jeder Hinsicht entsprechenden Vertrages entgegen. Die Regierung werde aber alles Mögliche aufbieten, daß die Bedingungen eines beiderseitig gewünschtendauernden Vertragsverhältnisses für die Monarchie und Ungarn spezziell möglichst günstig seien. Der Interpellant und das Haus nehmen die Antwort zur Kenntniß.

Großbritanien

— Die englische Regierung will Kenntniß haben, daß Rußland die Okkupation von Merv definitiv beschlossen hat.

Die Entstehung von Neu-Plauderberg.

Humoreske von Joseph Steinbach.

(Fortsetzung.)

Das, mein lieber Leser, ist die Tagesgeschichte von Plauderberg, und Plauderberg ist ein Provinzialstädtchen.

Wenn man nun von Dünkelweiler mit der Eisenbahn auf Plauderberg zu fährt, so steht man links unterhalb Plauderberg ein keines neues Viertel angebaut, wo aber merkwürdiger Weise die Häuser nicht neben einander, sondern hinter einander stehen, so daß man mit einer Kugel durch alle Hausthüren schießen kann Das ist Neu-Plauderberg, und wie der Ort entstanden, will ich nun erzählen.

„Herr Polizeidiener Greifhand," sagte eines Morgens der Herr Bürgermeister Krummschrift von Plauderberg, Sie gehen heute Morgen rund und bestellen die Herren Stadträthe zu einer außerordentlichen Sitzung für heute Nachmittag vier Uhr, sagen Sie dazu, ich rechne auf vollzähliges Erscheinen, da wir einen Gegenstand von höchster Wichtigkeit zu berathen haben."

Der Polizeidiener Greifhand setzte seine Dienstmütze auf, schnallte seinen Gemeindesäbel um und ging.

„Ist der Herr Stadtrath Brüllmann zu Hause?" frug er, als er in das Haus Brüllmanns eintrat, wo Frau Stadtrath Brüllmann eben dabei war, ihren Hühnern und Enten in der Hausflur ein Frühstück zu bröckeln. Das unerwartete plötzliche Erscheinen des Polizeimannes mit der polizeiwidrigen rothen Nase gab jedoch der geflügelten Gesellschaft Veranlassung, alle Fluchtmittel zur Hülfe zu nehmen, und somit flog eine alte Henne, die in ihrer Flugrichtung von einer jungen gestört worden war, dem Polizeidiener Greifhand mit ihrer ganzen Breitseite so derb vor die unvorsichtig lang gewachsene Nase, daß sie sicher angespießt worden wäre, wenn die ziemlich große rothe Rundung nicht gar so elastisch gewesen wäre. Nach friedlicher Schlichtung dieses Hühner-Hausfriedensbruches mit der Frau Stadträthin Brüllmann erledigte sich Greifhand seines Auftrages.

„Was gibts denn wieder so Absonderliches im Stadrathe heute, daß mein Mann wieder die Arbeit versäumen muß?" fragte Frau Brüllmann ungehalten.

„Ich weiß es nicht," sagte Greifhand, in dem er zur Thüre griff.

„Fräulein von Frühreich ist gewiß wieder um eine Unterstützung eingekommen, aber nichts da, die kann ihren Adel verkaufen, wenn sie kein Geld hat," sprudelte Frau Brüllmann weiter.

„Ich weiß es nicht," sagte Greifhand, indem er die Thüre hinter sich zuzog.

Nun gieng er zu den Stadträthen Hetzmund, Planmeier und Hirnfrei, und machte seine Einladungen. Als er zu Stadtrath Klughuhn kam, da wußte Frau Klughuhn schon ganz genau aus dem Munde der Frau Brüllmann, daß das Fräulein von Frühreich Unterstützungen haben solle, daß diese aber keineswegs bewilligt werden dürften, denn sie habe am vergangenen Sonntage noch weise Strümpfe getragen.

Polizeidiener Greifhand richtete seinen Auftrag aus und ging, ohne sich weiter um die Stadträthin Klughahn und die weißen Strümpfe der Fräulein von Frühreich zu kümmern, da ihm solche Einmischungen der Stadträthinnen in die Sachen der Herren Stadträthe tägliche Vorkommnisse waren.

(Fortsetzung folgt.)

Erinnerungen

aus dem glorreichen Feldzug gegen Frankreich 1870/71,

dem Feldtagbuch der 1. Kompagnie des K. Württ. 8. Inf. Reg. Nr. 126 entnommen.

(Fortsetzung.)

1. Dezember. Morgens 7 Uhr Abmarsch aus Boißy St. Leger und Besetzung der Straße bei Boißy gegen Banneuil. Abends ½6 Uhr bezog die Kompagnie wieder die Quartiere in Boißy St. Leger. Kalter Nordostwind.

2. Dezember. Die 1. und 2. Kompagnie marschiren Morgens ½6 Uhr nach Valenton und beziehen dort Quartier. Um halb 8 Uhr Allarm. Das Halbbataillon besetzt die Flesche hinter der Ferme l'Hospital und wurde gegen 4 Uhr Abends durch ein preußisches Bataillon von der Brigade Kettler dort abgelöst, worauf bei einer Villa in Valenton Stellung genommen und abgekocht wurde. Gegen 9 Uhr Abends wurden die Quartiere in Valenton bezogen.

3. Dezember. Morgens 8 Uhr Abmarsch der 1. und 2. Kompagnie über Boißy Noißeau und Ormeßan nach Coeuilly, woselbst im Parke des dortigen Schlosses Bereitschaftsstellung genommen wird. Ankunft dort um halb 10 Uhr. Abends halb 6 Uhr wurden in Coeuilly in einer Scheuer und 3 Ställen Quartier bezogen. Starkes Kleingewehrfeuer in äußerer Linie, sowie Schneefall den ganzen Tag. Beerdigung von 3 preußischen Offizieren und ca. 100 Württembergern im Park von Coeuilly.

(Fortsetzung folgt.)

Goldkurs vom 29. Novembr.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	12—16
Englische Souvereigns . .	20	25—30
Russische Imperiales . . .	16	66—71
Dukaten	9	60—65
Dollars in Gold	4	17—20

Gottesdienste der Parochie Backnang
am Dienstag den 2. Dez., Morgens 9 Uhr
Betstunde: Herr Helfer Niethammer.

Gestorben

den 27. d. Mts.: Johann David Strauß, lediger Tuchmacher von hier, 65 Jahr alt, an Wassersucht. Beerdigung fand am Samstag den 29. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung statt.

den 28. d. Mts.: Christoph Fritz, Schuhmacher, 63 Jahr alt, an Schlaganfall. Beerdigung fand am 30. ds., Nachmittags halb 4 Uhr mit Fußbegleitung statt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 142 — Donnerstag den 4. Dezember 1879 — 48 Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnanz 1 Mk. 45 P., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend Maßregeln gegen die Einschleppung der Rinderpest aus Oestreich-Ungarn.

Vom 12. November 1879.

Bei der neuerlichen Verbreitung der Rinderpest in Oestreich-Ungarn und bei der drohenden Gefahr der Einschleppung der Rinderpest auf dem Wege durch die Schweiz wird hiemit in Ergänzung des §. 1 der Ministerialverfügung vom 8. August d. J. (Regbl. S. 149) bis auf Weiteres verfügt:

Die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh aus der Schweiz ist nur dann zu gestatten, wenn durch amtliches Zeugniß der mindestens dreißigtägige Aufenthalt der ein- oder durchzuführenden Thiere an einem seuchefreien Orte in der Schweiz nachgewiesen ist.

Stuttgart den 12. Nov. 1879.

Sick.

Oberamt Backnang.

An die Schultheißenämter,

betr. die Richtigstellung der Landes- und Oberamtssteuer-Cataster.

Die Schultheißenämter werden an alsbaldige Vorlegung der auf den 1. Dez. zu fertigenden Verzeichnisse über die im Stand der steuerbaren Objekte vorgekommenen Veränderungen, welche auf das Grund- und Gefäll-Cataster von Einfluß sind, namentlich den Uebergang von Gütern aus dem Eigenthum des Staats an steuerpflichtige Besitzer und die Veräußerung solcher Güter, welche vom Staat aus der Hand steuerpflichtiger Besitzer erworben oder welche zu öffentlichen Zwecken verwendet worden sind, erinnert.

Den 2. Dez. 1879.

K. Oberamt. Göbel.

Oberamt Backnang.

An die Orts-Vorsteher.

Die **Militär-Stammrollen** pro 1877, 1878 und 1879 sind zur Berichtigung binnen 3 Tagen vorzulegen. Sollten in den älteren Listen noch Militärpflichtige, über welche eine definitive Entscheidung nicht beigesetzt ist, vorkommen, so wollen auch diese Listen angeschlossen werden. Zugleich ist der etwaige Bedarf an Formularien zur Stammrolle pro 1880 hieher anzuzeigen.

Den 2. Dez. 1879.

K. Oberamt. Göbel.

Oberamt Backnang.

Die K. Pfarrämter

wollen den etwaigen Bedarf an Formularien zu **Geburtslisten** Behufs Anlegung der Geburts-Liste der Altersklasse 1860, §. 45 Z. 7 der Ersatzordnung vom 28. Septbr. 1875, Regbl. Nr. 35 S. 23, sowie an **Geburtsscheinen** für Militärpflichtige, welche sich in anderen Gemeinden zur Stammrolle anzumelden haben, in Bälde hieher anzeigen. Die Geburtslisten der Altersklasse 1860 wollen bis **spätestens 15. Jan. 1880** den Ortsvorstehern übergeben werden, am Schluß derselben sind aufzuführen unter Abtheilung

B. die im Jahr 1860 außerhalb des Landes geborenen Söhne bezw. daß keine solche in den Kirchenbüchern laufen,

C. die seit Einreichung der letzten Listen vorgekommenen Sterbefälle der in den Listen der vorhergehenden Jahrgänge aufgeführten Militärpflichtigen.

Den 2. Dez. 1879.

K. Oberamt. Göbel.

Oberamt Backnang.

An die Orts-Vorsteher,

die Brandschadensumlage pro 1880 betreffend.

Unter Hinweisung auf die Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 19. vor. Mts., Staatsanz. Nr. 274, werden die Ortsvorsteher angewiesen, sogleich nach Empfang der Schätzungsprotocolle die Richtigstellung der Brandversicherungscataster und die Fertigung der Aenderungs-Uebersichten und Umlageregister einzuleiten und sodann die beiden letzteren hieher einzusenden.

Den 2. Dez. 1879.

K. Oberamt. Göbel.

Oberamt Backnang.

An die Ortsvorsteher, betr. die Vornahme der Gemeinderathswahlen.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, das Ergebniß der in diesem Monat vorzunehmenden Ergänzungswahlen der Gemeinderäthe bis

18. Januar 1880

dem Oberamt anzuzeigen.

Bei der Wahlhandlung sind die Vorschriften des Gesetzes vom 6. Juli 1849, Art. 6—12, Regbl. S. 280, und die weiteren im Amtsblatt von 1853 (S. 769 ff.) gegebenen Anordnungen genauestens einzuhalten.

In denjenigen Gemeinden, in welchen auch die **Bürgerausschußwahlen** auf die Zeit unmittelbar nach Beendigung der Gemeinderathswahlen verlegt worden sind (Circ.-Erlaß des Minist. des Innern vom 23. Juli 1849 II. Erg.-Bd. z. Rgbl. S. 196 am Schluß), ist auf obigen Termin auch das Ergebniß der Ergänzungswahl des Bürgerausschusses zu berichten.

Daß die Gewählten den gesetzlichen Voraussetzungen in Art. 2 des obengenannten Gesetzes vom 6. Juli 1849 entsprechen, auch bei den in den Gemeinderath Gewählten kein Ausschließungsgrund nach Art. 7 und 8 dieses Gesetzes vorliegt, ist in den Berichten zu bemerken.

Zu den Wahlprotocollen sollte sich der bestehenden gedruckten Formulare bedient werden.

Den 2. Dez. 1879.

K. Oberamt. Göbel.

Backnang.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Bäckers Karl Jung hier wird die zum Verkauf bestimmte Fahrniß, bestehend in:

Gold und Silber, Büchern, Frauenkleidern, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, Getränke und allgemeiner Hausrath, am

Montag den 15. Dez. 1879,

von Vormittags 9 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich versteigert.

Liebhaber sind in die Jung'sche Wohnung in der Korngasse eingeladen.

Da Jung von hier weggezogen ist, so erfolgt bei der Versteigerung sofort Zuschlag und Abgabe der Fahrniß.

Den 29. Nov. 1879.

K. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Oppenweiler.

Geld-Antrag.

700 M. können gegen gesetzliche Pfandsicherheit zum sofortigen Ausleihen nachgewiesen werden.

Schultheiß Molt.

Wählerlisten zu Gemeinderaths- u. Bürgerausschußwahlen, Wahlprotocoll mit u. ohne Nachwahl, Stimmzettel

empfiehlt den verehrl. Gemeindebehörden die

Druckerei des Murrthalboten.

Rechnungsformulare

sind stets vorräthig und werden auf Bestellung in schöner Ausführung schnell und aufs Billigste angefertigt in der

Druckerei des Murrthalboten.

Backnang.

Gläubigeraufruf.

Auf den Tod des Schuhmachers Christof Fritz ergeht an seine Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen schriftlich anzumelden.

Den 1. Dez. 1879.

K. Gerichtsnotariat. Waisengericht.
Reinmann Vorstand Gock.

Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Die Erben des verst. David Künzle, gewesenen Schneiders und Auktioneurs dahier, bringen am

Mittwoch den 10. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zur öffentlichen Versteigerung:

18 a 79 qm Acker am Rietenauer Weg, neben Christian Feeser u. Karl Lehmann,

2 a wüst. geb. Acker am Erbstetterweg, neben Jakob Pfleiderer u. Jakob Ellinger,

2 a 95 qm Land in der untern Au, neben sich selbst und Gottlieb Ludwig,

2 a 89 qm Land in der untern Au, neben Gottlieb Breuningers Wittwe und Carl Lehnemann.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 3. Dez. 1879.

Rathsschreiber
Kugler.

Backnang.

Verkauf eines Wohnhauses u. Gartens.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Ferdinand Thumm sen., Kaufmanns dahier kommt am

Mittwoch den 10. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung;

1.

Ein zweistockiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Schweinstall und gewölbtem Keller im hintern Acker, neben Ochsenwirth Doderer und Bierbrauer Holzwarth,

Eine 2½stockige Scheuer von Fachwerk im hintern Acker, neben sich selbst und Ochsenwirth Doderer,

mit:

2 a 15 qm Gemüsegarten beim Haus, neben Ochsenwirth Doderer und sich selbst.

2.

1 ha 1 a 16 qm Gras- u. Baumgarten in der obern Hasenhalde, neben dem Weg und Friedrich Stelzer.

Liebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß der Garten ad 2 auch in vier Theilen abgegeben wird.

Den 3. Dez. 1879.

Rathsschreiber
Kugler.

Oppenweiler.

Geld-Antrag.

1000 M. können gegen gute zweifache Sicherheit in Gütern zum sofortigen Ausleihen nachgewiesen werden durch

Schultheiß Molt.

Zur

Weihnachts-Bescherung

für die Kinder der **Kleinkinderschule** und unserer **kirchlichen freiwilligen Sonntagsschule** bitten wir wieder um Liebesgaben, welche in nächster Zeit in der herkömmlichen Weise gesammelt werden.

Backnang den 2. Dez. 1879.

Dekan Kalchreuter.
Kaufer Niethammer.

Spiegelberg, Gerichtsbezirk Backnang.

Nachricht an Erbschafts-Gläubiger.

Die Verlassenschaft des † Kaufmanns Friedrich Wüst in Spiegelberg besteht in Folgendem:

Aktivstand:

a) Liegenschaft im Anschlag von	30,570 M.	— Pf.
b) Fahrniß " " "	5840 M.	74 Pf.
c) Aktiva " " "	537 M.	63 Pf.
	36,948 M.	37 Pf.

Passivstand:

a) Unbedingt bevorzugte Ansprüche	580 M.	— Pf.
b) Pfandforderungen	25,230 M.	84 Pf.
c) Zurückgefordertes Beibringen der Wittwe mit Vorzugs-Recht	27,552 M.	28 Pf.
d) Unbevorzugte Forderungen	53,849 M.	75 Pf.
	107,212 M.	87 Pf.

Die Erben haben die Erbschaft ausgeschlagen. Gemäß Art. 9 des Ausführungsgesetzes zur Concurs-Ordnung werden die Gläubiger von dieser Sachlage unter dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß wenn kein Antrag auf Concurs-Eröffnung oder sonst keine begründete Einsprache erfolgt, nach Ablauf von zwei Wochen der vorsorglich bestellte Massenverwalter die Liegenschaft und Fahrniß veräußern, und sodann die Vertheilung des Nachlasses unter die bekannten Gläubiger vornehmen werde.

Den 28. Nov. 1879.

Theilungsbehörde.

Reichenberg

Liegenschaftsverkauf

Gemeinderäthlichem Beschlusse zu Folge wird dem Johannes Wolf, Schreiner dahier am

Samstag den 6. Dez. d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im Wege der Hilfsvollstreckung zur öffentlichen Versteigerung gebracht und zwar:

Markung Reichenberg.

Gebäude:

Haus Nr. 28.
An 71 qm hieher ad ⁸/₁₀tel
30 qm Wohnhaus
7 qm Hofraum

38 qm ungefähr ⁸/₁₀tel an einem zweistockigen Wohnhaus, nebst getremtem Keller in der Mittelgasse im obern Reichenberg, zwischen dem Weg und seinem Garten, Brandversf.-Anschlag 860 M.

Gärten:

Parz.-46/2.
17 qm Gemüsegarten,
05 qm Hofraum

22 qm beim Haus neben sich selbst: Gemeinderäthl. Anschlag 800 M.

Aecker:

Parz.-Nr. 178.
9 a 0 qm im obern Schiffrain, neben Gottfried Dietrich und den Anstößern,
Gemeinderäthl. Anschlag 100 M.

Parz.-Nr. 781.
7 a 87 qm Baumacker in der alten Gaab, neben David Wolf u. Georg Schicks Wittwe,
Gemeinderäthl. Anschl. 200 M.

Parz.-Nr. 38.
11 a 24 qm Baumwiese,
21 qm Oedung

11 a 45 qm im Schloßberg, neben Jakob Ulrich, Schäfers Wittwe und dem Schloßgarten,
Gemeinderäthl. Anschl. 100 M.

Markung Schiffrain.

Waldungen:

Parz.-Nr. 250.
1 ha 85 a 83 qm in der Aichhalde, neben Andreas Wolf und Johann Weller,
Gemeinderäthl. Anschlag 400 M.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder Steigerer zur Aufstreichsverhandlung einen tüchtigen Bürgen mitzubringen hat.

Reichenberg den 26. Nov. 1879.

Rathsschreiberei:
Sachs.

Backnang.

Einige Eimer ausgezeichneten **1876er**

Remsthal-Rothwein

hat billigst zu verkaufen

Küfer **Huß.**

Neben meinem Lager der neuesten Dessins in

Strumpflängen

aus bestem Garn halte Kittelwolle à 12 Pf., Stick- und Häckelwolle vollwichtig bei herabgesetzten Preisen zu gereigter Abnahme empfohlen; ebenso Eiswolle in Knäuel und Strängen in vielen hübschen Farben und erste Sorten, als ganz neu Pompadour-Wolle zu Kopf- und Taille-Tücher, auch bin in **Holzschnitzereien** wie Zeitungsmappen, Zeitungsbrettchen, Garderobehalter, Zündholzbüchschen und hiezu passenden Arbeiten sowie Wandkalender, Uhrenpantöffelchen, Visitenkartentäschchen von Silberstramin, gut sortirt, was zu Weihnachtsgeschenken bestens empfehle.

C. Weismann.

Backnang.

Wollene & baumwollene

Flanelle

in großer Auswahl billigst bei

F. M. Breuninger's Wittwe.

Woll. Strickgarne

in allen Farben empfiehlt billigst

F. M. Breuninger's Wwe.

Backnang.

Wegen Geschäftsveränderung verkaufe ich meinen Vorrath in

Filzhüten,

Federn, Blumen u. Bändern zu sehr herabgesetzten Preisen.

Garnirte **Kinderhüte** à M. 2.

Schleier für Damen und Kinder von M. 1. an,

Corsetten von M. 2 an,

Chemisetten, Manschetten, Kinderkrägen, lein. **Herrenkrägen & Cravatten,** um damit völlig zu räumen, zu den Ankaufspreisen und bitte um geneigte Abnahme.

Caroline Springer.

Backnang.

Auf Weihnachten empfehle ich meine

Schulranzen

in verschiedenen Sorten, sowie **Handkoffer** in solider Waare zu den billigsten Preisen.

O. Lübke
Sattler u. Tapezier.

Backnang.

Im Anfertigen

von **gestickten Schuhen** auf Sammt und Tuch, im **Sticken** von **Sammtmützen & Garderobehaltern,** wie im **Häckeln & Festoniren** hält sich bestens empfohlen

Emilie Schächterle.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an unserem schweren Verluste, die uns in Blumenspenden, in der Leichenbegleitung und in herzlichen Zuschriften, sowie auch in dem erhebenden Grabgesang geworden sind, sagen wir unsern herzlichen Dank.

Oppenweiler den 1. Dez. 1879.

Pfarrer Riecke mit Frau.

Backnang.

Meine namhaft vermehrte

Leihbibliothek

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Stiftungspfleger **Höchel.**

Unterweissach.

Ein älteres

Klavier

hat billig zu verkaufen

Lehrer **Linck.**

Backnang.

Reinen ausgeschleuderten

Honig

empfiehlt

Carl F. Pfizenmayer.

Backnang.

Einen noch wenig gebrauchten

Säulenofen

sowie **2 Kochöfen,** von innen heizbar, hat wegen Entbehrlichkeit billig zu verkaufen

F. Sorg, Schlosser.

Backnang.

Es ist ein neuer

doppelter Gänsestall

um billigen Preis zu verkaufen.

Näheres bei

Leichenfrau **Schweigert.**

Murrhardt.

Ca. 150 Centner gutes

Heu und Oehmd

hat zu verkaufen

N. Horn zur Obermühle.

Murrhardt.

Kunden-Blöcke

können den Winter über gesägt werden bei **N. Horn** zur Obermühle.

Sichere Heilung

in 14 Tagen garantire Allen an **Bettnässen,** sowie sonstigen **Blasenübel-Leidenden.** Kosten gering. Arme gratis. **Prospect,** sowie die schönsten Zeugnisse zu Diensten. **C. F. Bauer,** Spezialist, **Wertheim a. M.**

Pro Weihnachten

nehme ich Gaben an für:

1) Lichtenstern 1878 erhalten 31 M. 50 Pf.
2) Für Winnenden, Paulinenpflege 39 M. — Pf.
3) Für Werner's Anstalt in Ludwigsburg 23 M. 75 Pf.
4) Für Carlshöhe dort 18 M. 75 Pf.
5) Für den Christbaum lt. Sonntagsblatt 55 M. 50 Pf.

168 M. 50 Pf.

nebst vielen werthvollen Gaben an Kleiderstoffen, Schuhzeug u. drgl.

6) Für das syrische Waisenhaus in Jerusalem nehme ich als Agent jederzeit Gaben an, ebenso für die
7) Mägdeheimath in Fellbach.

Stiftungspfleger **Höchel.**

Donnerstag Kronprinzen

Backnang.

Programm

zu der am nächsten Montag den 8. Dezember d. Js. stattfindenden

Eröffnungsfeier der Eisenbahnlinie Backnang-Bietigheim.

Morgens 7 Uhr Böllerschüsse,
½8 Uhr Sammlung an dem hiesigen Bahnhofe und
8 Uhr Abfahrt mit dem **Extrazug** nach Bietigheim;
9 Uhr Ankunft daselbst und nach kurzem Aufenthalt Rückfahrt nach Marbach;
10—11 Uhr Aufenthalt daselbst;
11 Uhr 30 Min Ankunft in Backnang, sodann
Aufstellung des Zugs am Bahnhofe und Abgang in die Stadt zurück vor das Rathhaus unter Vorantritt der Musik, der Herrn Bezirksbeamten und Geistlichen sowie Bahnbeamten von hier und den Nachbarorten, die auswärtigen Festgäste, die bürgerlichen Collegien, der Liederkranz, Gewerbe-, Krieger-, Turnverein, die Schützengilde sowie Feuerwehr nebst sonstigen Theilnehmern der hiesigen Einwohnerschaft. Die verschiedenen Vereinsmitglieder von auswärts werden von den hiesigen Freunden in ihre bestimmten Gasthäuser geführt, während für die übrigen Festgäste im Gasthof z. Post das Mittagsmahl bereit gehalten ist.

Nachmittags von 3—6 Uhr Banket und zum Schluß Festball im Schwanensaal.

Die Einwohner der Stadt werden um zahlreiche Betheiligung und zu Erhöhung dieser Feier Beflaggen ihrer Häuser ersucht

Das Festkomite.

Backnang.

Bitte!

Unterzeichneter erlaubt sich auch in diesem Jahre die Missionsfreunde von hier und Umgegend um **Gaben von gedörrtem Obst,** besonders auch **Zwetschgen** für die **Missionsgemeinden** in **Grönland & Labrador** zu bitten.

J. Dorn am Markt.

Backnang.

Donnerstag

Metzelsuppe
im **Adler.**

Bitte!

Füttert die Vögel.

Backnang.

Manteletts, Paletot, Jacken, Regenmäntel

mit feinem Schnitt und eleganter Ausstattung empfiehlt in neuer Auswahl zu billigen Preisen

Rudolph Beuttler.

Backnang.

Baumwollflanelle

in vorzüglicher Qualität und **Baumwollflanellhemden** von 1 M. 50 Pf. an empfiehlt

Hermann Schlehner.

Backnang.

Auf bevorstehende **Weihnachten** empfehle ich mein

Ellenwaaren-Lager,

welches in allen Artikeln aufs reichshaltigste sortirt habe, angelegentlichst.

Preise unter jedem Ausverkaufspreis, äußerst billige.

Louis Vogt.

Backnang.

Eine größere Parthie

Kleiderstoffe

empfiehlt um rasch damit zu räumen die Elle à 30, 35, 40 und 50 Pf.

F. M. Breuninger's Wwe.
bei der Krone.

Flachs, Hanf & Werg

zum Versenden an die

Mech. Leinenspinnerei u. Weberei in Memmingen

in Säcken gut verpackt nimmt in Empfang und können die fertigen Fabrikate, als **Garn,** rohe oder gebleichte **Leinwand, Zwirn, Tischtücher, Servietten, Zwilch, Segeltuch** 2c. wieder bei demselben gegen Bezahlung der Lohn-Rechnung abgeholt werden in

Sulzbach a. M. **W. Uebelmesser.**

Backnang.

Unterzeichneter empfiehlt schöne

Winter-Ueberzieher

von Mk. 25. an sowie schöne

Winter-Juppen

von Mk. 12. an bestens. **Anzüge** werden **nach Maaß** billigst versertigt.

Achtungsvollst

Hermann Schuh, Schneider.

Magdebrg. Feuerversicherungsgesellschaft
„ Hagelversicherungsgesellschaft

Hiemit beehre ich mich zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß Herr Schultheiß **Sachs** in **Reichenberg** an Stelle des Gemeindepflegers Wolf dort,

Hr. Schultheiß **Furch** in **Fornsbach** u. Hr. Geometer **F. Hahn** in **Murrhardt** auch als Agenten für obige Gesellschaften aufgestellt worden sind.

Stuttgart den 1. Dez. 1879.

Der Generalagent:
Albert Schwarz.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige erlauben wir uns, uns auch zum Abschluß von **Feuer- & Hagelversicherungen** zu empfehlen.. Die vorzügliche finanzielle Lage obiger Institute sowie deren loyales Geschäftsverfahren sind zur Genüge bekannt und sind wir zu jeder Auskunftsertheilung oder Verabfolgung von Antragspapieren gerne bereit.

Am 1. Dezember 1879.

Schultheiß **Sachs** in **Reichenberg.**
„ **Furch** in **Fornsbach.**
Geometer **Fr. Hahn** in **Murrhardt.**

Mittwoch Bahnhof.

Außerordentliche General-Versammlung.

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet

vom **Vorstand.**

Theater.

Freitag den 5. Dez.

Zum Benefiz für den Komiker und Regisseur Herrn Albert Mascheck.

Blindekuh-Spiel
oder:.

Der Neffe aus Rußland.

Schwank mit Gesang in 3 Abtheilungen.

Alles Uebrige ist bekannt.

C. Hamilton Theaterdirektor.

Amtliche Nachrichten.

Bekanntmachung der Eisenbahndirektion, betreffend die Betriebseröffnung der Bahnstrecke Bietigheim Backnang.

Am Montag den 8. d. Mts. wird zufolge **Bestimmung des K.** Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten die Theilstrecke

Bietigheim—Backnang

der Murrbahn, mit den Zwischenstationen **Beihingen** am Neckar, **Marbach** am Neckar, **Kirchberg** an der Murr und **Burgstall,** für den Personen-, Gepäck-, Equipagen-, Vieh- und Güterverkehr eröffnet.

Die auf dieser Strecke zur Ausführung kommenden Fahrten sind in dem Plakatfahrplan vom 15. Okt. d. J. angegeben.

Die für den Tarif maßgebenden Entfernungen der neueröffneten Stationen sind aus dem zum Kilometerzeiger der württ. Bahn vom Juni 1874 herausgegebenen **XI.** Nachtrag zu ersehen, welcher auch die vom 8 Dez. an giltigen Entfernungen der Stationen Wilhelmsglück und Gaildorf und der Haltstelle Oedendorf, sowie die in Folge Eröffnung der Linie Backnang—Bietigheim eintretenden Aenderungen der kilometrischen Entfernungen der an der Linie von Murrhardt bis Neustadt je einschließlich gelegenen Stationen enthält und, soweit der Vorrath reicht, durch die Güterexpeditionen unentgeltlich bezogen werden kann.

Stuttgart den 2. Dezember 1879.

K. Eisenbahndirektion Abth. I.
Dillenius.

* Für die weiteren sieben Monate seines Dienstprobejahrs ist dem Landgericht Ulm Justizreferendär Lehnemann zugetheilt worden.

* Am 29. November wurde von der evangelischen Oberschulbehörde die Schulstelle in Fornsbach, Bez. Backnang, dem Unterlehrer Eckert in Pfrondorf, Bez. Tübingen,

die in Sechselberg, Bez. Backnang, dem Unterlehrer Fuchs in Fellbach, Bez Cannstatt, die in Helfenberg, Bez. Marbach, dem Stellvertreter Schmid in Heimsheim, Bez. Leonberg, übertragen.

Tagesereignisse.

Deutschland

Württembergische Chronik.

Backnang den 3. Dez. Betreffs der Eröffnungsfeier der Linie Backnang—Bietigheim hat das Festkomite das Programm festgestellt, welches im Inseratentheil der heutigen Nummer in vollem Umfange veröffentlicht ist.

Gaildorf den 1. Dez. Präcis halb 11 Uhr langte unter den Klängen der Musik und Böllersalven der stattliche, dichtbesetzte Eröffnungs-Extrazug mit zahlreichen Gästen aus Hall, Crailsheim und den an der Bahn gelegenen Ortschaften hier an. Auf dem Bahnhof waren die Herren Beamten, bürgerlichen Collegien und sämmtliche Vereine anwesend. Der Liederkranz bewillkommte die Festgäste mit dem Liede: „Nimm deine schönsten Melodien". Großer Festjubel, imposanter Festzug. Auf dem Marktplatze Begrüßung durch den Stadtvorstand mit einem Hoch auf Seine Majestät den König. Das Bankett verlief glänzend. (K. B.)

Ludwigsburg den 1. Dez. Am Samstag wurde der Maria-Martha-Bazar durch Hrn. Dr. Werner im Beisein JJ. KK HH. des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm eröffnet. Gestern Sonntag war der Besuch ein sehr großer; 1200 Billete pr. Stück 20 Pf. sollen abgegeben worden sein. Am heutigen Tage kredenzten schöne Damen Erfrischungen und machten die Verkäuferinnen der ausgestellten Gegenstände. Ein Glas Bier oder eine Tasse Kaffee kosteten, „ohne dem Wohlthätigkeitssinn Schranken zu setzen", je eine Mark. Den ganzen Tag waren die Ausstellungs Räume (Museum) gedrückt voll, so daß man Mühe hatte, durchzukommen. Um 2 Uhr kam Ihre Majestät die Königin in Begleitung zweier Staatsdamen im Vierspänner-Wagen hier an und nahm Einsicht von der Ausstellung, die, nebenbei bemerkt, sehr hübsch zu nennen ist. Die Loose zu 20 Pf. finden reichlich Absatz.

* Frequenz der Universität. An der Königl. Universität Tübingen befinden sich dem „St.-A." zufolge im laufenden Winterhalbjahr 994 Studirende, worunter 764 Württemberger und 230 Nichtwürttemberger. Im Einzelnen studiren: evangelische Theologie 231, katholische Theologie 150, Rechtswissenschaft 197, Medizin 145, Philosophie 69, Staatswissenschaften 104 Naturwissenschaften 98 Gesammtzahl der Theilnehmer am Universitätsunterrichte 1004.

---

* Der Besuch des dänischen Königspaares in der deutschen Reichshauptstadt hat in dieser Woche das öffentliche Interesse vorzugsweise beschäftigt. Wenn mit dem Besuche des Königs von Dänemark auch kein direkter politischer Zweck verbunden war, so wird man sich, ohne in das Fahrwasser einer schönfärberischen Stimmung hinein zu gerathen, doch der Ansicht zuneigen dürfen, daß der, wenn auch nur nach Stunden bemessene persönliche Verkehr zwischen Kaiser Wilhelm und König Christian dazu beitragen wird, die Beziehungen der beiden Länder im Sinne einer vollständigen Wiederaussöhnung der beiden Nationen zu gestalten. Die Aufnahme, welche das dänische Königspaar am deutschen Kaiserhofe gefunden, ist nach allen Berichten eine überaus freundschaftliche gewesen; die hohen Gäste, welche bereits Berlin wieder verlassen, haben sicher den Eindruck in ihre nordische Heimath mitnehmen dürfen, daß man in Deutschland aufrichtig ein volles friedliches Einvernehmen mit Dänemark wünscht, und auch auf jedes äußere Zeichen, welches dahin gedeutet werden kann, Werth legt.

* Fürst Gortschakoff hält sich auf der Heimreise in Berlin einige Tage auf.

Chemnitz den 2. Dez. Das „Chemnitzer Tageblatt" meldet: Gestern Abend ist im 2. Zwickauer Brückenbergschachte die Belegschaft durch schlagende Wetter verunglückt. Man befürchtet, daß 70—80 Mannschaften todt geblieben sind. Die Rettungsarbeiten sind in vollem Gange.

Zwickau den 2. Dez. Von der Belegschaft waren 150 Mann gegen Abend im zweiten Brückenbergschacht angefahren. Um halb 11 Uhr erfolgte der Ausbruch schlagender Wetter. Es muß nothwendig eine gräßliche Zerstörung stattgefunden haben. Entfernt Arbeitende wurden durch den 4. Schacht gerettet. Vielleicht 20 sind todt.

Oestreich-Ungarn.

Die östreichische Regierung steht vor einem ernsten Kampfe mit der Volksvertretung, und ist entschlossen, jedes ihr zu Gebote stehende Recht aufzubieten, um ihre Pläne durchzusetzen. Die streitigen Punkte sind folgende: Die Regierung will zunächst, daß der Kriegsstand des stehenden Heeres (einschließlich Marine, aber ohne Landwehr) wie in dem 1868 beschlossenen Gesetze auf 800 000 Mann, der Friedens-Präsenzstand auf 284 000 Mann festgesetzt werde; ferner daß die Gültigkeit dieser Bestimmungen auf zehn Jahre sich erstrecken solle. Dagegen haben sich die Gegner, welche jetzt mit der Verfassungspartei identisch sind, geneigt, daß sie an der erstgenannten Ziffer des Kriegsstandes nicht rütteln wollen, aber sie beharren um so entschiedener darauf, daß entweder der Friedens-Präsenzstand auf 230000 Mann herabgesetzt werde oder das Wehrgesetz nicht auf zehn, sondern auf 3 Jahre zu bewilligen sei.

Frankreich.

* In Frankreich hat sich die Rückkehr der Kammern nach Paris ohne irgendwelchen Zwischenfall vollzogen. Die außerordentliche Session wird wahrscheinlich, den entgegengesetzten Bemühungen der Napoleonfreunde zum Trotz, ohne Ministerkrisis und allzu großen Lärm vorübergehen.

Rußland.

Petersburg den 1. Dez. Der Kaiser verließ Livadia am 29. November Nachmittags 3 Uhr, traf in Simferopol Abends 11 Uhr ein und setzte gegen Mitternacht auf der Odrovo Simferopoler Eisenbahn seine Reise nach Moskau fort. — Der Minister des Innern ertheilte dem Journal „Golos" wegen eines Feuilleton-Artikels in der gestrigen Nummer die dritte Verwarnung und verbot die Ausgabe des Blattes auf 5 Monate.

Die Entstehung von Neu-Plauderberg.

Humoreske von Joseph Steinbach.

(Fortsetzung.)

Nachmittags um die bestimmte Stunde wanderten die Herren Stadträthe plaudernd und gestikulirend dem Stadthause zu. Sie ergingen sich in allerlei Vermuthungen, welche wichtige Sache eigentlich zur Berathung vorliegen würde. Im Uebrigen waren die Stadträthe Plauderbergs keineswegs unter sich gut einig, nur wenn es galt, irgend eine sonst allgemein anerkannte Neuerung einzuführen, so standen sie wie ein Mann zusammen, um dieser den Eingang zu verwehren. Gut conservativ waren sie also.

Die Herren traten in den Saal und setzten sich um den Tisch herum. Gleich nachher trat der Bürgermeister Krummschrift ein und legte einen großen Brief nebst einer Plankarte auf den Tisch.

„Herr Brüllman," sagte der Bürgermeister eilfertig, „übernehmen sie gütigst für eine Stunde den Vorsitz, der Herr Landrath Tadelberg ist soeben eingetroffen und ich muß ihm über den Stand der Angelegenheiten bezüglich des durchgebrannten Steuerexekutors Vielfraß Mittheilungen machen, ich hoffe bald fertig zu sein. Hier ist ein Brief nebst einem Plan von der neuen Eisenbahn-Gesellschaft von Streuberg nach Augensand eingelaufen, wonach diese beabsichtigt, die Bahn nicht über Frohthal, sondern hier über Plauderberg zu führen, wenn sich die Stadt in etwa entgegenkommend zeigt und keine Schwierigkeiten in den Weg legt. Berathen Sie nun, meine Herren, nach Eurem besten Ermessen, ich hoffe vor Schluß der Sitzung zurück zu sein. Adieu," damit schritt der Bürgermeister hinaus.

Die Stadträthe saßen nach dem soeben gehörten, wie angedonnert da und sperrten Mund u. Nasen auf. Herr Brüllmann war der Erste, der seine Geistesgegenwart wiederfand.

„Nimmermehr", schrie er, indem er mit geballter Faust auf den eichenen Rathstisch von Plauderberg schlug„ daß sich die Platte bog. „Nimmermehr eine Eisenbahn. Wißt Ihr, Herren Collegen, was daraus entstände und wie es dann kommt? Ich will es Euch sagen.

Die Eisenbahn nimmt uns erstlich unsere besten Felder fort, die fragt nicht nach Kraut und Rüben und baut mitten hindurch. Dann bringt sie viele Leute, wildfremde Leute her. Die legen Fabriken an, vertheuern uns die Arbeiter, sie lassen sich in den Stadtrath wählen und führen dann dort das große Wort, sie spielen die Herren, und Plauderberg ist verloren, rein verloren sage ich Euch. Die ganze Gemüthlichkeit von Plauderberg fährt mit der Eisenbahn zum Teufel. Also nichts da, keine Eisenbahn, meine Collegen."

„Keine Eisenbahn", repetirte Stadtrath Hirnfrei.

"Nichts da," stimmte Stadtrath Splitterfreund zu.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* Schweinfurt. Wie uns mitgetheilt wird, kommt die kürzlich ausgeschriebene und in der Presse besprochene 4 Millionen M. große Ott'sche Erbschaft in Wien nun nach Ostheim vor der Rhön an einen armen Taglöhner.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 1. Dez. Seit Mitte der vorigen Woche ist es nun anhaltend kalt und die Felder haben eine leichte Schneedecke. Auch während der letzten 8 Tage haben an den auswärtigen Börsen und Märkten mehrfache Tendenzschwankungen stattgefunden, ohne daß aber schließlich eine wesentliche Aenderung in den Preisen eingetreten ist. Die heutige Börse verkehrte ebenfalls in ruhiger Haltung und die Umsätze haben den laufenden Bedarf nicht überschritten. Wir notiren per 100 Kilogr. Waizen ruff. 26 M. bayr. 25 M.—26 M. 25 Pf amerik. 26 M.—26 M. 60 Pf. Kernen 25 M. bis 25 M. 50 Pf. Dinkel 16 M. Haber 15 M. Mehlpreise pro 100 Kilogr. incl. Sack bei Wagenladungen Mehl Nr. 1 38 M. 50 Pf. bis 39 M. 50 Pf. Nr. 2 35 M. 50 Pf. bis 36 M. 50 Pf. Nr. 3 31—32 M. Nr. 4 26 bis 27 M.

Hopfen

Stuttgart den 1. Dez. [Hopfenmarkt.] Auf heutigem Markt waren die Zufuhren stärker, als in der jüngsten Zeit, und die Quantitäten gut bis fein; dagegen war in Folge des flauen Marktes in der vergangenen Woche in Nürnberg die Kauflust keine große, auch fehlten aus diesem Grunde die bedeutenderen Händler; nichtsdestoweniger wurden Verkäufe um 170 M. mit Kaufgeld abgeschlossen. Weitere Beifuhren neuer Hopfen sind erwünscht und finden stets zu anständigen Preisen Abnahme.

Goldkurs vom 2. Dezember.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	13—17
Englische Souvereigns . .	20	25—30
Russische Imperiales . . .	16	66—71
Dukaten	9	58—63
Dollars in Gold	4	17—20

Reichsbank-Diskonto 4½
Frankfurter Bank-Diskonto 4½%

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. L. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 143 — Samstag den 6. Dezember 1879 — 48 Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 P., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirthschaft, betreffend die Beschaffung von Forelleneiern und von Aalbrut für inländische Fischzüchter.

Wir werden auch in diesem Jahre wieder angebrütete Forelleneier von renommirten Brutanstalten beziehen und an inländische Fischzüchter gegen Ersatz der Selbstkosten, beziehungsweise unentgeltlich abgeben. Gesuche mit Angabe der gewünschten Quantität nebst kurzer Beschreibung der Brutvorrichtung, deren Lage und Größe sind längstens bis 24. Dez. d. J. an „das Sekretariat der Centralstelle für die Landwirthschaft in Stuttgart" zu richten.

Stuttgart den 21. Nov. 1879.

Werner

Oberamt Backnang.

An die Orts-Vorsteher, betr. das Schneebahnen auf den Staats- und Nachbarschafts-Straßen.

Den Ortsvorstehern wird hiedurch aufgegeben, dafür Sorge zu tragen, daß die den Gemeinden obliegende Verbindlichkeit des **Schneebahnens und Schneeschäufelns** auf den **Staats- & Nachbarschaftsstraßen** aller Orten unmangelhaft und rechtszeitig erfüllt wird.

Besonders ist darauf zu sehen, daß nach nächtlichem Schneefall mit dem Schneebahnen mit Tagesanbruch begonnen wird, so daß der öffentliche Verkehr keine Störung erleidet; bei eintretendem Bedürfniß ist das Bahnen auch gegen Abend, namentlich auf den Poststraßen zu wiederholen.

Auch sind von je 2—300 Schritten Ausweichplätze auszuschäufeln.

Für die pünktliche Befolgung dieser Anordnung werden die Ortsvorsteher Sorge tragen.

Den 5. Dezember 1879.

K. Oberamt. Göbel.

Backnang.

Gläubigeraufruf.

Auf den Tod des Schuhmachers Christof Friz ergeht an seine Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen schriftlich anzumelden.

Den 1. Dez. 1879.

K. Gerichtsnotariat. Waisengericht.
Reinmann Vorstand Gock.

Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Die Erben des verst. David Künzle gewesenen Schneiders und Auktioneurs dahier, bringen am

Mittwoch den 10. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zur öffentlichen Versteigerung:

18 a 79 qm Acker am Rietenauer Weg, neben Christian Feeser u. Karl Lehmann,

2 a wilk. geb. Acker am Erbstetterweg, neben Jakob Pfleiderer u. Jakob Ellinger,

2 a 95 qm Land in der untern Au, neben sich selbst und Gottlieb Ludwig,

2 a 89 qm Land in der untern Au, neben Gottlieb Breuninger's Wittwe und Carl Lehnemann.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 3. Dez. 1879.

Rathsschreiber
Kugler.

Backnang.

Verkauf eines Wohnhauses u. Gartens.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Ferdinand Thumm sen., Kaufmanns dahier kommt am

Mittwoch den 10. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung:

1.

Ein zweistockiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Schweinstall und gewölbtem Keller im hintern Acker, neben Ochsenwirth Doderer und Bierbrauer Holzwarth,

Eine 2½stockige Scheuer von Fachwerk im hintern Acker, neben sich selbst und Ochsenwirth Doderer,

mit:

2 a 15 qm Gemüsegarten beim Haus, neben Ochsenwirth Doderer und sich selbst.

2.

1 ha 1 a 16 qm Gras- u. Baumgarten in der obern Hasenhalde, neben dem Weg und Friedrich Stelzer.

Liebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß der Garten ad 2 auch in vier Theilen abgegeben wird.

Den 3. Dez. 1879.

Rathsschreiber
Kugler.

Oberamtsstadt Backnang.

Verkauf eines Wirthschafts- und Bierbrauerei-Anwesens.

(Erster öffentl. Aufstreich.)

In Folge Auftrags des K. Amtsgerichts Backnang bringt der Güterpfleger, Herr Gemeinderath Jung dahier, die in der Konkursmasse des Friedrich Armbruster, Bierbrauers daselbst vorhandene Liegenschaft am

Montag, 22. Dezbr. d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung.

Dieselbe besteht in:

1.

Einem zweistockigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, „die Wirthschaft zum **Kronprinzen**" mit 3 Wohnungen und gewölbtem Keller in der Kesselgasse, neben sich selbst und Wagner Traubs Wittwe,

Brandversf.-Anschl. 12,860 M.

Einem zweistockigen Bierbrauereigebäude mit einer Stallung, 1 Bierbrauerei-, 1 Malz- und 1 Gährkeller, 1 Dörre, 1 Malzboden und Kühlraum in der Kesselgasse,

Brandversf.-Anschl. incl. Zubehörden zum Bierbrauereibetrieb 8920 M.

mit

41 qm Garten an der Stadtmauer,

Gerichtlicher Anschlag dieser sämmtlichen Objekte 24,000 M.

sodann

2.

19 a 20 qm Acker am Rietenauer Weg, Anschlag 250 M.

Liebhaber werden zu dieser Verkaufsverhandlung mit dem Bemerken eingeladen, daß für Kaufschilling und Zinse ein tüchtiger Bürge zu stellen ist und Auswärtige sich mit Vermögenszeugnissen ihrer Obrigkeit zu versehen haben.

Den 4. Nov. 1879.

Rathsschreiber
Kugler.

Backnang.

Meine namhaft vermehrte

Leihbibliothek

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Stiftungspfleger **Höchel.**

Neben meinem Lager der neuesten Dessins in

Strumpflängen

aus bestem Garn halte Kittelwolle à 12 Pf., Stick- und Häckelwolle vollwichtig bei herabgesetzten Preisen zu geneigter Abnahme empfohlen; ebenso Eiswolle in Knäuel und Strängen in vielen hübschen Farben und erste Sorten, als ganz neu Pompadour-Wolle zu Kopf- und Taille-Tücher, auch bin in **Holzschnitzereien** wie Zeitungsmappen, Zeitungsbretthen, Garderobehalter, Zündholzbüchschen und hiezu passenden Arbeiten sowie Wandkalender, Uhrenpantöffelchen, Visitenkartentäschchen von Silberstramin, gut sortirt, was zu Weihnachtsgeschenken bestens empfehle.

C. Weismann.

Backnang.

Damenchales Damenwesten

empfiehlt

Hermann Schlehner.

Unterweißach.

Erbsen & Linsen

empfiehlt

W. Beckert.

Ulmer Münsterbau-Loose

Ziehung 15. Dezbr,

zu haben bei

W. Beckert.

Rechenschaftsbericht der Gewerbebank Murrhardt eingetr. Genossenschaft

vom Monat **Novbr. 1879.**

Einnahmen.	M.	Pf.
Baarvorrath am 1. Nov.	3095.	59.
Laufende Rechnung	22,587.	01.
Anlehen genommen	10,234.	29.
Zurückbezahlte Vorschüsse	1,645.	63.
Wechsel-Conto	2.	50.
Eintrittsgelder	30.	—.
Einlagen der Mitglieder	746.	—.
Sparkassen-Einlagen	50.	—.
Zinse u. Provision	108.	25.
	38,499.	27.

Ausgaben.	M.	Pf.
Laufende Rechnung	18,030.	93.
Zurückbezahlte Anlehen	7,521.	—.
Abgegebene Vorschüsse	8,002.	24.
Wechsel-Conto	446	17.
Zurückbezahlte Einlagen	1,118.	38.
ditto Sparcassengelder	286.	03.
Unkosten	65.	11.
Zinse	185.	71.
Baar am 30. Nov.	2813.	70.
	38,499.	27.

Buchungen im Journal 17,072. 84.
Umsatz im Nov. 85,832. 09.

Controleur **Heinr. Horn.**

Backnang.

Frischabgelochter

Schinken Zunge Saitenwürste

sind fortwährend zu haben bei

G. Jung, Metzger.

Backnang.

Schnitzbrod,

Basler Lebkuchen, Sprengerlen sowie verschiedenes **feines Backwerk** empfiehlt

Bäcker **Dorn.**

Backnang.

900 Liter **1878er**
600 „ **1877er**

rothen Wein

hat im Auftrag zu verkaufen.

Küfer **Fischer.**